Ausführlicher Abschlußbericht zur Forschungs- und Entwicklungsarbeit:

Entwicklung eines Fünflinsers 2,8/135 mit Blendenvorwahl und Wechseladapter für Kleinbildspiegelreflexkameras, Bildformat 24 x 36

I.

Plan-Nummer zum Zeitpunkt des Abschlusses der Arbeit: 140 317 b 5 - 18/4

Plan-Nr. 1964: 140 317 b 4 - 18/4

Kurzbezeichnung: 5-Linser 2,8/135

Name und Anschrift der F/E-Stelle/
VEB Feinoptisches Werk Görlitz, 89 Görlitz, Fichtestr. 2

Name und Anschrift des Leiters der F/E-Stelle:
Ingenieur Johannes Richter
i. VEB Feinoptisches Werk Görlitz

An der Durchführung der wissenschaftlichen Arbeit entscheidend beteiligter Mitarbeiter:
Konstrukteur H. Sügel

Beginn der Arbeit: (Monat und Jahr)	Januar/64
Abschluß der Arbeit: (Monat und Jahr)	Juni/65
Abschlußleistung lt. Plan:	ÜK 11 Überarbeitung der Konstruktionsunterlagen zur Fertigungsreife. Abschluß der Standardisierung.
Erzielte Abschlußleistung:	ÜK 11

II.

Dieses Thema wird unter der Bezeichnung Orestor 2,8/135 SV im VEB Feinoptisches Werk Görlitz produziert, die Auslieferung der ersten Serie erfolgt voraussichtlich im März 1966.

0/12238

MEYER OPTIK
VEB Feinoptisches Werk Görlitz

6910 III/14/5 lu G 762 2

III.

Der Bericht besteht aus:

Textband 5 Seiten

Anzahl der angefertigten Exemplare: 6

Nummer dieses Exemplares: 4

Datum der Fertigstellung des Berichtes:

4. August 1965

Leiter der F/E-Stelle

Für die F/E-Arbeit
verantwortl. wissenschaftl.-techn. Bearbeiter

Ausführlicher textlicher Bericht

1. Es war ein 3-Linser 2,8/135 für Kleinbildspiegelreflexkameras des Formates 24 x 36 zu entwickeln. Das Objektiv soll eine Entfernungseinstellung mittels Schneckengang, eine Vorwahlblende und Wechseladapter erhalten. Es soll hinsichtlich der Öffnung, optischer Leistung, seiner Baulänge und dem Durchmesser sowie seiner mechanischen Funktionen und der Formgebung dem Weltstand entsprechen. Das Objektiv soll das bisherige Objektiv dieser Brennweite, das Primotar 3,5/135 SV, ablösen.

2. Die gestellte Aufgabe sah vor, die Abmessungen des Objektives hinsichtlich Baulänge und Durchmesser so klein als möglich zu halten. Dabei war zu beachten, daß die inneren räumlichen Verhältnisse des Objektives entsprechend der höheren Öffnung größer als beim Primotar 3,5/135 SV werden mußten. Durch eine entsprechende Anordnung der Bauweise und durch Verwendung möglichst geringer Wandstärken bei gleichzeitiger Einhaltung der Funktionssicherheit und dem Einsatz einer wirtschaftlichen Technologie war eine optimale Lösung hinsichtlich der Abmessungen des Objektives anzustreben.

3. Bei Durchführung der Konstruktion der Objektivfassungsteile ergaben sich besondere Schwierigkeiten hinsichtlich der Einhaltung des äußeren Durchmessers, der dem des Primotars 3,5/135 SV angeglichen werden sollte. Der innere Raum des Objektives 2,8/135 SV mußte wesentlich vergrößert werden, da die Optikfassungsteile entsprechend dem größeren Öffnungsverhältnis im Durchmesser ebenfalls größer geworden sind. Durch eine möglichst sinnvolle Anordnung der Bedienungselemente unter Einhaltung einer modernen Formgebung wurden die eingeengten Raumverhältnisse überwunden. Eine weitere Schwierigkeit ergab sich durch die Forderung, die am Orestegor 4/200 SV verwendeten Wechseladapter auch am 2,8/135 SV zu verwenden. Als Unterlagen der Konstruktion liegt ein Zeichnungssatz mit der Nummer 54 39 51 E (3) vor.

0 III/14/5 lu G 762 2

4. Die Forderung der Aufgabenstellung, die Konstruktion eines Objektives mit der Öffnung 2,8 mit Schneckengangeinstellung und Vorwahlblende, von kurzer Bauart unter gleichzeitiger ungefährer Einhaltung des Durchmessers des Primotar 3,5/135 SV, bei Verwendungsmöglichkeit der Wechseladapter des Orestegor 4/200 SV und mit einer modernen Formgebung, kann nach Abschluß der Arbeiten als gelöst betrachtet werden.

5. Gegenüber dem Primotar 3,5/135 SV stellt das unter der Bezeichnung Orestor 2,8/135 SV neu konstruierte Objektiv mit seiner höheren Öffnung einen wesentlichen Fortschritt dar, der sich besonders in der bedeutend besseren optischen Leistung, in der stark verkürzten Bauart sowie durch die Verwendungsmöglichkeit von Wechseladaptern zeigt. Das Objektiv ist in seiner Kategorie preisgünstig trotz Verwendung moderner optischer Glassorten und einer Erhöhung der Linsenanzahl von 4 auf 5. Eine Erweiterung des Expertes ist auf Grund der sehr guten optischen Leistung und der geringen Abmessungen des Objektives zu erwarten. Die Form der Auswertung der Ergebnisse der Arbeit erfolgt durch Einführung des Orestor 2,8/135 SV in die Produktion.
Produziert wird das Objektiv im VEB Feinoptisches Werk Görlitz.
Die Auslieferung der ersten Serie erfolgt voraussichtlich im März 1966.

6. Die Schutzrechte wurden angemeldet, Schwierigkeiten durch fremde Schutzrechte sind nicht zu erwarten.